

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

September 1964



Bestellnummer: B 1/II - 9/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Infolge der Niederschläge, die im August fielen, und niedrigerer Temperaturen, die vor allem in Norddeutschland vorherrschten, hat sich der Wachstumsstand der Rüben sowie der Acker- und Dauerfutterpflanzen wieder etwas gebessert. Allerdings erreichten im Bundesdurchschnitt nur die Kohlrüben einen mittleren Stand, während für alle anderen Kulturen von den amtlichen Berichterstattem Anfang September noch schlechtere Noten gemeldet werden.

Der Stand der Zuckerrüben hat sich im Bundesdurchschnitt von August bis September um 0,1 Punkt auf 3,1 Punkte verbessert. Damit stehen sie jedoch noch um 0,7 Punkte schlechter als im September des Vorjahres. Während in Schleswig-Holstein und Niedersachsen die Noten für Zuckerrüben besser als mittel sind, ist die Beurteilung in den süddeutschen Ländern und Nordrhein-Westfalen schlechter. Den schlechtesten Stand haben die Zuckerrüben mit 3,7 in Rheinland-Pfalz. Auch in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern stehen sie mit 3,6 nicht viel besser.

Der Stand der Futterrüben ist im Bundesdurchschnitt mit 3,4 der gleiche geblieben. Sie werden um 0,9 Punkte ungünstiger als im September 1963 beurteilt. In den Ländern ist der Stand ähnlich wie bei Zuckerrüben, d. h. in Schleswig-Holstein und Niedersachsen werden sie noch als mittel oder besser beurteilt, während in den übrigen Ländern die Noten unter mittel liegen und in Rheinland-Pfalz sogar bis 3,8 zurückgehen. Die Beurteilung der Kohlrüben hat sich Anfang September im Bundesdurchschnitt um 0,1 Punkt auf 3,0 verbessert. Auch diese Rüben stehen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen besser als mittel, während in den übrigen Ländern die Noten darunter liegen, vor allem in Hessen und Bayern, wo die Beurteilung 3,9 lautete.

Bei den Ackerfutterpflanzen ist eine leichte Verbesserung eingetreten, obwohl bei ihnen in einigen süddeutschen Ländern die Trockenheitsschäden schon sehr groß waren. Im Bundesdurchschnitt hat sich die Note von Klee auf 3,7 um 0,2 Punkte verbessert, jedoch ist der Stand nur in Schleswig-Holstein besser als mittel, während in den übrigen Ländern die Beurteilungen weit schlechter sind und in Hessen und Rheinland-Pfalz mit 4,2 sogar schlechter als gering lauten. Die Luzerne wurde im Bundesdurchschnitt mit 3,8 ebenso wie im Vormonat beurteilt. In den wichtigsten Anbaugebieten, wie Rheinland-Pfalz und Bayern ist ihr Stand jedoch gering und in den anderen, wie Hessen mit 3,8, ebenfalls verhältnismäßig schlecht.

Die Dauerfutterflächen hatten vor allem in Süddeutschland am meisten unter der Trockenheit gelitten, und die wenigen Niederschläge waren nicht ausreichend, ihren Stand wesentlich zu verbessern. Ein Nachwuchs ist fast gar nicht eingetreten. Im Bundesdurchschnitt hat sich zwar die Note für Wiesen von 3,9

auf 3,6 verbessert, aber nur in Schleswig-Holstein ist der Stand etwas besser als mittel, während aus den übrigen Ländern zum Teil weit schlechtere Noten gemeldet werden, vor allem aus Hessen und Rheinland-Pfalz, wo die Wiesen mit 4,2 beurteilt werden. Auch die Beurteilung der Viehweiden ist im Bundesdurchschnitt Anfang September mit 3,5 etwas besser als im Vormonat. Aber auch bei dieser Dauerkultur ist der Stand nur in Schleswig-Holstein etwas besser als mittel, während die übrigen Länder mit Ausnahme von Niedersachsen weit schlechtere Noten meldeten und sie ebenso wie bei den Wiesen in Hessen und Rheinland-Pfalz sogar bis auf 4,2 zurückgehen.

Wachstumstand

Bundesgebiet ohne Bremen

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1964			1963
	September	August	Juli	September
Zuckerrüben	3,1	3,2	2,7	2,4
Futterrüben	3,4	3,4	2,9	2,5
Kohlrüben	3,0	3,1	3,0	2,7
Klee	3,7	3,9	3,2	2,6
Luzerne	3,8	3,8	3,1	2,6
Wiesen	3,6	3,9	3,1	2,6
Viehweiden	3,5	3,7	3,3	2,7

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Wachstumstand Anfang September 1964

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	1964	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Schleswig-Holstein	Sept.	2,4	2,4	2,5	2,9	2,9	2,8	2,9
	Aug.	2,4	2,5	2,5	3,0	3,0	2,9	3,0
Hamburg	Sept.	2,8	2,5	2,7	2,8	3,2	2,7	2,7
	Aug.	2,8	2,7	2,9	3,1	2,8	2,9	2,9
Niedersachsen	Sept.	2,7	3,0	2,9	3,3	3,3	3,2	3,2
	Aug.	3,1	3,1	3,1	3,6	3,5	3,5	3,5
Bremen	Sept.	.	.	.	.	.	.	.
	Aug.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	Sept.	3,2	3,3	3,7	3,8	3,6	3,7	3,9
	Aug.	3,2	3,4	3,8	3,8	3,6	4,0	4,1
Hessen	Sept.	3,6	3,7	3,9	4,2	3,8	4,2	4,2
	Aug.	3,6	3,3	3,9	4,4	3,8	4,3	4,4
Rheinland-Pfalz	Sept.	3,7	3,8	3,7	4,2	4,0	4,2	4,2
	Aug.	3,5	3,8	4,1	4,2	3,9	4,4	4,5
Baden-Württemberg	Sept.	3,6	3,5	3,4	3,9	3,5	3,7	3,7
	Aug.	3,7	3,7	3,7	4,1	3,6	4,1	4,2
Bayern	Sept.	3,6	3,6	3,9	3,8	4,0	3,7	3,7
	Aug.	3,4	3,6	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
Saarland	Sept.	3,0	3,2	3,5	3,8	3,2	3,6	3,8
	Aug.	3,1	3,6	3,7	4,3	3,9	4,3	4,4
Berlin (West)	Sept.	3,0	2,8	2,8	2,7	2,9	2,7	2,9
	Aug.	3,5	2,7	2,6	2,8	2,8	3,1	3,4
Bundesgebiet	Sept.	3,1	3,4	3,0	3,7	3,8	3,6	3,5
	Aug.	3,2	3,4	3,1	3,9	3,8	3,9	3,7